



3. Ausgabe 2012

Der Lügner

Eine venezianische Komödie
von Carlo Goldoni

Neues Theater in Döbling

Premiere 9. März 2012

Unter der Regie der Prinzipalin Heidelinde Twaroch geriet diese Vorstellung wieder zu einem mitreißenden Theaterereignis.

Marisa Kremser spielt die zauberhafte Rosaura und Kathrin Lewandowsky ihre Schwester Beatrice. Die beiden jungen Frauen lassen sich gerne von den Komplimenten des Lügners Lelio, hervorragend gegeben von Michael Blihall, verführen. Er versteht es geschickt, die Liebeslieder, die der schüchterne Florindo der schönen Rosaura darbringt, für sich in Anspruch zu nehmen. Sebastian Kutsche spielt den schüchternen Verehrer so berührend, dass man Mitleid mit ihm haben muss.

Lelio stiftet allgemeine Verwirrung. Durch seine Lügen bringt er alle gegeneinander auf und es gelingt ihm beinahe, Rosaura für sich zu gewinnen. Die Dottoressa, die Mutter von Rosaura und Beatrice, fantastisch gespielt von der bewährten Ingrid Kudera, führt mit strenger Hand das Regime, lässt sich aber dann doch erweichen. Colombina, die Dienerin der beiden jungen Damen aus gutem Haus, wird von Heidelinde Twaroch gespielt. Temperamentvoll und erfrischend fegt sie in voller Geschäftigkeit über die Bühne. Spektakuläre Degenkämpfe, zwei falsche Schwiegermütter, die gewöhnliche Fischweiber sind, werden dem Erbonkel vorgestellt. Umwerfende Szenen erzeugen Heiterkeit im Publikum. Peter Wälter spielt den Erbonkel. Ein großartiger Darsteller, der alle Szenen auf überzeugend auf die Bühne bringt.

Eine Ehefrau in Neapel und eine Verlobte aus Rom sorgen für noch mehr Verwirrung. Am Ende stürzt das Lügengebäude Lelio's ein und die richtigen Paare finden zusammen. Florindo, der Schüchterne, überwindet sich und gesteht Rosaura seine große Liebe und auch Beatrice bekommt ihren Ottavio.

Lelio schwört, nie wieder zu lügen. In einem Atemzug beginnt er aber schon wieder seine zukünftigen Streiche in Angriff zu nehmen.

Das Publikum umjubelte die Premiere dieses gelungenen Abends.

Wir erlebten wieder eine Vorführung vom Feinsten. Beeindruckende Schauspieler, eine Regieführung, die beim Publikum bestens ankommt. Auch das Bühnenbild und die Ausstattung waren exzellent.

Voller Vorfreude warten wir auf die neue Produktion im Herbst.

Da der Theatersaal Hutweidengasse für die angrenzende Schule benötigt wird, muss das Neue Theater in Döbling in die Gatterburggasse 2a, 1190 Wien, in das Haus der Begegnung, das über ein wunderschönes Theater verfügt, übersiedeln.

Diesem fantastischen Theater wird das Publikum wohl überall hin folgen, um keine der so ansprechenden Vorstellungen zu versäumen.

Hannelore Halper
"Die goldene Zeit-Schrift"